

# *pfarreiblatt*

15/2024 1. bis 15. Oktober Pastoralraum Oberes Entlebuch



## Gottesdienste

### Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

#### Dienstag, 1. Oktober

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier
	19.30	Rosenkranz

#### Mittwoch, 2. Oktober

Flühli	09.00	Eucharistiefeier, Kapelle St. Loi
--------	-------	-----------------------------------

#### Donnerstag, 3. Oktober

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

#### Freitag, 4. Oktober – Herz-Jesu-Freitag

Schüpfheim	08.00	Stille Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier

#### Samstag, 5. Oktober

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

#### 27. Sonntag im Jahreskreis

##### Samstag, 5. Oktober

Sörenberg	17.00	Erntedank/Eucharistiefeier
-----------	-------	----------------------------

##### Sonntag, 6. Oktober

Flühli	09.00	Erntedank/Eucharistiefeier
Schüpfheim	10.30	Erntedank/Eucharistiefeier mit dem Jodlerklub, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

#### Dienstag, 8. Oktober

Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier, Salwideli
	19.30	Rosenkranz

#### Mittwoch, 9. Oktober

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

#### Donnerstag, 10. Oktober

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

#### 28. Sonntag im Jahreskreis

##### Samstag, 12. Oktober

Flühli	17.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Eucharistiefeier

##### Sonntag, 13. Oktober

Sörenberg	10.00	Hubertusgottesdienst mit den Entlebucher Gämäjägern
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Gedächtnisse/ Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

#### Dienstag, 15. Oktober

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier
Schüpfheim	19.30	Wendelinsmesse/Gedächtnisse Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden
Sörenberg	19.30	Rosenkranz



***Titelbild:** Die Pfarrkirche Marbach hat einen ganz besonders schönen Innenraum. Aber die Pfarrei lebt seit 500 Jahren nicht vom schmucken Gebäude, sondern davon, dass die Kirche gefüllt wird mit Menschen, die hier beten, gemeinsam feiern und miteinander solidarisch sind und mit ihrem je eigenen Engagement zur Gemeinschaft inner- und ausserhalb der Kirche beitragen (vgl. Leitartikel auf Seite 5).*

## Gottesdienste

### Escholzmatt – Wiggen – Marbach

#### Mittwoch, 2. Oktober

Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

#### Donnerstag, 3. Oktober

Marbach	19.00	Gebetsabend (Anbetung)
	20.00	Eucharistiefeier

#### Freitag, 4. Oktober – Herz-Jesu-Freitag

Escholzmatt	19.05	Rosenkranz
	19.30	Eucharistiefeier mit Segnungen

#### 27. Sonntag im Jahreskreis

##### Samstag, 5. Oktober

Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Escholzmatt	18.30	Eucharistiefeier/Gedächtnis, Livestream

##### Sonntag, 6. Oktober

Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Wiggen	10.30	Eucharistiefeier/Erntedank mit dem Jodlerklub Alpenglühn/ Gedächtnisse

#### Mittwoch, 9. Oktober

Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

#### Samstag, 12. Oktober

Escholzmatt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
-------------	-------	-------------------------------

#### 28. Sonntag im Jahreskreis

##### Samstag, 12. Oktober

Marbach	17.00	Kommunionfeier/Gedächtnisse
Wiggen	18.30	Kommunionfeier

##### Sonntag, 13. Oktober

Marbach	10.00	Eucharistiefeier/ Jubiläums-Chilbigottesdienst mit dem Kirchenchor
Escholzmatt	10.30	Eucharistiefeier/ Chilbigottesdienst mit der Kirchenmusik, Livestream



Der steinerne Engel auf dem Kirchendach in Marbach ruft zur Jubiläumsfeier am 13. Oktober (s. Seite 12).

## Opferansagen

5./6. Oktober:

### Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio)

Missio, das internationale katholische Missionswerk, ist der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche. Es sorgt weltweit für den materiellen Ausgleich zwischen den Ortskirchen und trägt zum Austausch über Glauben und Leben zwischen Christinnen und Christen aus aller Welt bei. Anlässlich des Monats der Weltmission unterstützt unser Pastoralraum zusammen mit allen Pfarreien in der Schweiz die Seelsorge- und Ausbildungsprojekte von Missio in den ärmsten Gebieten und Ortskirchen der Welt.

12./13. Oktober/500 Jahre Pfarrei Marbach:

### Innenraumkonservierung Pfarrkirche Marbach

Am 13. Oktober feiert die Pfarrei Marbach Chilbi. Diesen Tag hat sie als zentralen Festtag für ihr 500-Jahr-Jubiläum ausgesucht. Anlässlich dieser Feier nehmen wir im ganzen Pastoralraum die Kollekte für die dringend nötige Innenraumreinigung und -konservierung der Marbacher Pfarrkirche auf.



## Erntedank

Gott,  
die Fülle kommt aus dir.

Wir danken für die Ernte.  
Unsere Gärten und Felder,  
die Bäume und Sträucher  
haben reichlich Frucht getragen.

Wir haben gesäht und gepflegt.  
Unsere Arbeit war nicht umsonst.  
Dankbar konnten wir ernten.

Nun lass die Schöpfung  
zur Ruhe kommen.  
Nun lass uns selbst zur Ruhe kommen.  
Hilf uns, so zu wirtschaften,  
dass alle Genüge haben.

Wir danken dir für Essen und Trinken,  
für Regen und Sonne,  
für Früchte und Pflanzen,  
für Blumen und Bäume,  
für Brot und Wein,  
für die Gaben unserer Hände,  
für den Reichtum unserer Vernunft,  
für das Gelingen unseres Miteinanders.

Wir wollen teilen, was du uns schenkst.  
Hilf uns zu einem dankbaren Leben.

*Aus: Gerhard Engelsberger: Von Achtsamkeit bis Zuversicht.*

500 Jahre Pfarrei Marbach

# Es bleiben die Menschen



Am Sonntag, 13. Oktober, feiert die Pfarrei Marbach anlässlich ihrer Chilbi ein grosses Jubiläum: Seit 500 Jahren existiert sie als eigenständige Pfarrei. Sie ist allerdings noch viel älter, nur war sie vor der Reformation dem Benediktinerkloster Trub unterstellt. Nach der Auflösung des Klosters wurde sie 1524 zu einer Pfarrei des Bistums Konstanz, das bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts existierte und von Stuttgart bis Andermatt und von Kempten im Allgäu bis Bern reichte. 1828 wurde das Bistum Basel neu umschrieben und erhielt seine heutige Gestalt; ihm wurden dabei viele Teile des 1815 aufgelösten Bistums Konstanz zugewiesen, auch der Kanton Luzern und die Pfarrei Marbach.

Dieser kurze Rückblick zeigt die wechselvolle Geschichte unserer Kirche aus der Perspektive der Pfarrei Marbach. Die Strukturen der Kirchenorganisation veränderten sich immer wieder, aus politischen Gründen und anderen Notwendigkeiten, etwa wegen der Reformation. Geblieben sind die Menschen, die die Kirche vor Ort gebildet und getragen haben und es heute noch tun. Bistümer kommen und gehen, Seelsorgende kommen und gehen – es bleiben die Menschen, die den Glauben in ihrer jeweiligen Zeit vor Ort leben und bezeugen.

Wir Seelsorgende sind gerne mit den Menschen unserer Pfarreien unterwegs, auch in Marbach, und gestalten mit ihnen Kirche unter den heutigen Bedingungen. Diese sind natürlich völlig anders als vor 500 Jahren, völlig anders als vor 200 Jahren und auch völlig anders als vor 50 Jahren. Unter der Leitung unseres Bischofs planen wir die Pastoral zusammen mit den Pfarreiangehörigen, um den Glauben mit ihnen zu bezeugen und an die nächste Generation weiterzugeben. Am Jubiläum bleiben wir nicht beim Rückblick stehen, sondern schauen voraus auf die zu erwartenden Veränderungen, um unsere Aufgaben in der Pastoral unter den heutigen Bedingungen sinnvoll anzugehen.

Damals wie heute dürfen wir auf die Führung des Heiligen Geistes vertrauen, der in jedem von uns wirkt, uns bewegt und zusammenführt als Kirche Gottes. Gemeinsam tragen wir die Sendung der Kirche, die uns Jesus anvertraut hat, nämlich in dieser Welt das Reich Gottes aufzubauen, ein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit.

So freue ich mich darauf, am Chilbi-Jubiläumsfest vom 13. Oktober mit Ihnen auf die Pfarrei Marbach anzustossen und zu feiern, dass wir schon (über) 500 Jahre als Glaubensgemeinschaft wirken und weiterhin gemeinsam als Pfarrei und Pastoralraum unterwegs sind.

*Urs Corradini, Pastoralraumleiter*

Alles zum Jubiläumsfest 500 Jahre Pfarrei Marbach finden Sie auf Seite 12.

## Pastoralraum

Rückblick Firmung SFS

### «Ihr seid das Salz der Erde»

50 Jugendliche aus Schüpfheim, Flühli und Sörenberg haben am Sonntag, 8. September, in der Pfarrkirche Schüpfheim das Sakrament der Firmung empfangen. Sie feierten ihren grossen Tag unter dem Motto «Ihr seid das Salz der Erde» zusammen mit ihren Firmpaten und

-patinnen, ihrer Familie und Freunden und Freundinnen. Weitere Fotos finden Sie auf unserer Website unter [www.pastoralraum-oe.ch/bildergalerien](http://www.pastoralraum-oe.ch/bildergalerien).

Fotos: Nazir Amir



Bildergalerien



Leonie Kunz aus Flühli wird von Generalvikar Markus Thürig gefirmt und Levin Distel aus Schüpfheim empfängt das Firmesakrament von Regens Agnell Rickenmann.



Dem feierlichen Anlass entsprechend sind die Firmlinge festlich gewandet.

Ausstellungsprojekt ArtAentlebuch vom 12. bis 26. Oktober

## «Die Kirche im Dorf»

Vier Entlebucher Kunstschafter, die zum Künstlerkollektiv «ArtAentlebuch» gehören, wollen die Kirche nicht im Dorf lassen, im Gegenteil, sie möchten mit ihrer Ausstellung «Die Kirche im Dorf» Aufmerksamkeit erregen und die Kirchen innerhalb der Biosphäre UBE über die Dorfgrenzen hinaus einem breiten Publikum zugänglich machen.

Vom 12. bis 26. Oktober präsentieren Nazir Amir, Johannes Tschoni Bigler, Kurt Erni und Ruedi Sorg ein besonderes Kunstprojekt, das sich über das ganze Entlebuch verteilt. Vom Businesspark Entlebuch aus, wo die vier Künstler ausgewählte, thematisch abgestimmte Werke ausstellen, bespielen sie die 15 Kirchen der beiden Pastoralräume Unteres und Oberes Entlebuch inklusive der reformierten Kirchen Schüpflheim und Escholzmatt.

Ziel dieses Kunstprojektes ist es, die Kirchen, die eine zentrale Rolle in jedem Entlebucher Dorf spielen, aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Mit ihren ganz unterschiedlichen individuellen Erfahrungen im Bereich Religion, Spiritualität, Glaube und Kirche bringen die vier Künstler einen breit gefächerten Zugang zu diesem Thema mit.

Konzentriert haben sie sich auf die Kirche als Klangraum: Kirchenglocken begleiten die Menschen in unserer Region von Geburt an. Sie geben den Takt im Alltag an, indem sie die Menschen mit ihrem Geläut jeden Morgen begrüßen und jeden Abend in die Nacht verabschieden, zum gemeinsamen Gebet aufrufen und wichtige Lebensübergänge wie Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen markieren. Dieser Tatsache zollen die Ausstellungsmacher Tribut und haben im Vorfeld alle Läutordnungen der Kirchen in Erfahrung gebracht, die Tonalität der Glocken untersucht und für jede Kirche eine Stele geschaffen, die den Kirchturm mit den darin vorhandenen Glocken symbolisieren soll. Diese Stelen werden für die Ausstellung mit Informationen ergänzt und vor den Kirchen platziert.

Mit Kompositionen von Johannes Tschoni Bigler, die auf die Glockentöne abgestimmt sind, sollen die Kircheninnerräume vom Publikum als Klang- und Stimmungsräume wahrgenommen werden. Zudem animierte die Künstlergruppe Musikformationen aus dem Entlebuch dazu, die Kirchenräume während der Ausstellungszeit auf ihre eigene Art zum Klingen zu bringen, sei es mit



Die Künstler Kurt Erni, Tschoni Bigler, Ruedi Sorg und Nazir Amir (von oben rechts im Uhrzeigersinn). Foto: zVg

einer kleinen Aufführung, sei es mit einer öffentlichen Probe.

Die vier Künstler freuen sich, mit ihrer Ausstellung einen niederschweligen Zugang zu ihrer Kunst, aber auch zu den Kirchenräumen zu schaffen, und hoffen auf viele Besucherinnen und Besucher, die gerne kritisch hinschauen und hinhören.

Imelda Corradini-Stadler

**Ausstellung «Die Kirche im Dorf» vom 12. bis 26. Oktober 2024**  
**Ausstellungsorte:** Businesspark Entlebuch, Pfarrkirchen Bramboden, Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt, Finsterwald, Flühli, Hasle, Marbach, Romoos, Schüpflheim, Sörenberg, Wiggen, Wallfahrtskirche Heiligkreuz, ref. Kirchen Escholzmatt und Schüpflheim.  
**Musikalische Aktivitäten:** siehe [www.artaentlebuch.ch](http://www.artaentlebuch.ch)

# Schüpfheim

## Gedächtnisse

**Samstag, 5. Oktober, 09.00 Uhr**

1. Jahresgedächtnis für Josef Zihlmann-Emmenegger, Volischwand 1. **Jahrzeit** für Theodor, Josef und Franz Bucher und ihre Eltern Franz und Sophie Bucher-Bieri, Leineten.

**Sonntag, 13. Oktober, 10.30 Uhr**

**Jahrzeiten:**

Toni Schmid-Zemp, Wilischwand 4. Richard Schmid, WPZ, früher Wili-schwand.

**Dienstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr, Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden**

**Jahrzeit** für Geschwister Wicki, Kreuzbuche, Flühli, und für alle Wohltäter der Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden.

**Gedächtnisse:**

Armelle Chardonens Wicki, Chlusbode 16. Adolf Felder-Zemp, Gärbi 3.

## Verstorben

Am 11. September verstarb im Alter von 91 Jahren **Franz Wicki-Kaufmann**, WPZ, früher Sonnenblick.

*Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.*

## Opferergebnisse August

<b>Beerdigungsoffer:</b>	1763.00
<b>Sonntagsopfer:</b>	
Schulen St. Michael Zug	261.25
Kirchturm Sörenberg	197.33
Stiftung Pro Hergiswald	162.05
Seelsorge/Diözesankurie	306.35
Caritas Schweiz	183.73

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*

## Dienstagsgottesdienst

Am **Dienstag, 8. Oktober**, fällt die Wortgottesfeier **um 09.00 Uhr** ferienhalber aus. Wir bitten um Verständnis und freuen uns, wenn Sie eine Woche später wieder mitfeiern.



## Erntedankfeier mit dem Jodlerklub Schüpfheim

Wir laden alle herzlich ein zum festlichen Erntedankgottesdienst am **Sonntag, 6. Oktober, um 10.30 Uhr**

in der Pfarrkirche. Die Feier wird vom Jodlerklub Schüpfheim musikalisch mitgestaltet.



*Rückblick Betttag 2024*

## Wechsel in der Ministrantenschar

Am Samstag, 14. September, wurden neue Ministrant/innen in die Minischar aufgenommen und altgediente verabschiedet. Nun zählt die Schar neu 23 Mitglieder. Auf dem Foto stehen die vier Neuen zwischen den beiden Torchenträgerinnen Michaela Eicher und Viviane Bucher: Es sind Sabrina Kaufmann,

Lorin Bucher, Noah Bertschi und Louis Zihlmann. In ihre neue Aufgabe eingeführt wurden sie von den Oberminis Isabelle Zemp, Sofia Corradini, Janine Zemp und Noelia Bucher (mittlere Reihe). Vera Schwegler, Barbara Portmann und David Portmann (hinterste Reihe) wurden aus dem Dienst verabschiedet.



## Flühli

### Gedächtnisse

**Samstag, 12. Oktober, 17.00 Uhr**  
Gedächtnis für Fany Förg und Adolf Wicki, Sandboden.

### Opferergebnisse August

Schulen St. Michael Zug	61.60
Kirchturm Sörenberg	146.95
Stiftung Pro Hergiswald	57.85
Seelsorge/Diözesankurie	43.50
Caritas Schweiz	60.80

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*

### Gottesdienst in der St.-Loi-Kapelle

Von Mai bis Oktober feiern wir jeweils am ersten Mittwoch im Monat den Gottesdienst **um 09.00 Uhr** in der Kapelle St. Loi. Am **Mittwoch, 2. Oktober**, feiern wir bereits zum letzten Mal in diesem Jahr den Gottesdienst in der Kapelle St. Loi. Gerne laden wir nochmals alle herzlich dazu ein. Über den Winter werden wir den Mittwochsgottesdienst in der Pfarrkirche feiern.

### Öffnungszeiten Sekretariat

Am **Freitag, 4. Oktober**, ist das Pfarreisekretariat geschlossen. In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt.



### Herzliche Einladung zur Erntedankfeier

Am **Sonntag, 6. Oktober**, werden wir **um 09.00 Uhr** den Erntedankgottesdienst feiern. Der Bäuerinnen- und Bauernverein Flühli-Sörenberg wird die Kirche dekorieren. Herzlichen Dank!



### Rückblick Bettag 2024

#### Zwei neue Minis aufgenommen

Die Ministrantenschar Flühli darf sich über zwei neue Ministranten freuen: Am Bettag, 15. September, wurden im Sonntagsgottesdienst Raphael Thalmann und Jules Schnyder (vordere Reihe von links) in den Dienst aufgenommen. Als geübte Minis standen ihnen Lian Distel und Melanie Stirmimann zur

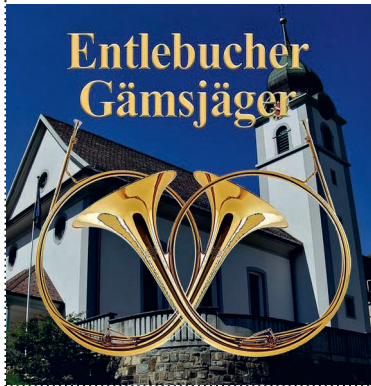
Seite (hintere Reihe von links). Br. Pascal Mettler verabschiedete im gleichen Gottesdienst zwei bisherige Ministrantinnen: Leonie Zihlmann und Corine Felder verliessen die Ministrantenschar und erhielten zum Abschied und Dank für ihren treuen Dienst eine schöne Ministrantenmedaille.

## Flühli/Sörenberg

### Hubertusfeier in Sörenberg

Am **Sonntag, 13. Oktober**, findet um **10.00 Uhr** in der Pfarrkirche Sörenberg die traditionelle Hubertusfeier mit den Entlebucher Gämsjägern statt. Roger Schmid, lic. theol., aus Triengen ist selber passionierter Jäger und zelebriert die Feier.

Nach dem Gottesdienst wird ein Apéro für alle offeriert, auch dieses Jahr musikalisch umrahmt von den Entlebucher Gämsjägern. Diese stehen unter der Leitung von Lukas Balmer, Schüpfheim. Ihr Obmann ist Hans Emmenegger (Bio), ebenfalls aus Schüpfheim.



## Sörenberg

### Opferergebnisse August

Schulen St. Michael Zug	33.50
Kirchturm Sörenberg	233.50
Stiftung Pro Hergiswald	116.80
Seelsorge/Diözesankurie	34.20
Caritas Schweiz	191.75

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*



Foto: Diana Emery

### Rückblick Bettag 2024

#### Ein Zuwachs für die Ministrantenschar

Mit grosser Freude nahmen die Minis Sörenberg am Bettagssonntag, 15. September, Ladina Schmid (vorne in der Mitte) als neues Mitglied in ihre Schar auf. Auf dem

Foto wird sie flankiert von Bruno Wicki, Kirchenratspräsident, Lynn Distel, Joel Emmenegger, Kim Birchmeier, David Schmid und Br. Pascal Mettler (von links).

### Rosenkranzgebet

Im Monat Oktober sind alle **jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr** zu einem Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche eingeladen, die der Muttergottes geweiht ist.

### Senioren Jassnachmittag

Am **Dienstag, 1. Oktober**, sind die Seniorinnen und Senioren **um 13.30 Uhr** ins Bijou zum Jassnachmittag eingeladen.

### Chinderfiir

Am **Sonntag, 13. Oktober**, heisst das Chinderfiirteam **um 10.00 Uhr** alle Basisstufenkinder zur Chinderfiir im Pfarrsali herzlich willkommen.

### Öffnungszeiten Sekretariat

Am **Dienstag, 8. Oktober**, ist das Pfarresekretariat ferienhalber geschlossen. In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt.

### Erntedankfeier

Am **Samstag, 5. Oktober**, werden wir **um 17.00 Uhr** zusammen mit dem Bauernverein Flühli-Sörenberg in unserer Pfarrkirche den Erntedankgottesdienst feiern.



## Escholzmatt

### Gedächtnisse

**Samstag, 5. Oktober, 18.30 Uhr**

**Jahrzeit** für Hermine Fessler, Studerhaus.

**Samstag, 12. Oktober, 09.00 Uhr**

**1. Jahresgedächtnis** für Martha Stadelmann-Moosmann, Sunnematte 1, früher Schulhausstrasse 14.

#### Jahrzeiten:

Anton Stadelmann-Moosmann, Schulhausstrasse 14. Robert und Agatha Duss-Kaufmann, Althus. Rita Duss-Haas, Guggeweg 17. Frieda und Adolf Zihlmann-Achermann, Merkur, und Tochter Theres Feuster-Zihlmann, gest. in Baar. Josef und Louise Bieri-Renggli und Sohn Josef Bieri-Käser, Multigschwändeli.

#### Gedächtnisse:

Peter Wandeler, Althus. Anna und Werner Brechbühl-Stalder, Hauptstrasse 152. Christina Zihlmann-Lipp, gest. in Untervaz.

### Getauft

**Levin Wicki**, Sohn des Daniel Wicki und der Gisela Wicki geb. Aregger, Hutten 1.

**Levi Birrer**, Sohn des Simon Birrer und der Nathalie Birrer geb. Roos, Buochs.

*Gott begleite und beschütze Levin und Levi auf ihrem Lebensweg.*

### Opferergebnisse August

<b>Beerdigungsofper:</b>	1698.20
<b>Sonntagsopfer:</b>	
Schulen St. Michael Zug	46.00
Kirchturm Sörenberg	106.00
Stiftung Pro Hergiswald	150.20
Seelsorge/Diözesankurie	90.05
Caritas Schweiz	101.95

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*

## Escholzmatt und Wiggen

### Senioren

#### Seniorenachmittag mit Vreni Alessandri-Stadelmann

Am **Mittwoch, 16. Oktober**, sind um **14.00 Uhr** alle Seniorinnen und Senioren zu einem unterhaltsamen Nachmittag mit Vreni Alessandri-Stadelmann in den Pfarrsaal eingeladen. Vreni ist weit über die Landes-

grenzen hinaus bekannt als Jodlerin, Dirigentin und Komponistin. Nebst Kolumnen in Zeitungen hat sie auch ein Buch mit Gedichten geschrieben. Bei Fragen gibt Hedy Krummenacher (041 486 14 44) gerne Auskunft.

## Wiggen

### Gedächtnisse

**Sonntag, 6. Oktober, 10.30 Uhr**

#### Jahrzeiten:

Josef Zemp-Felder, Wiggenmühle 1. Hans und Klara Wicki-Siegwart, Stotzig Dorbach.

### Opferergebnisse August

Schulen St. Michael	113.90
Kirchturm Sörenberg	34.10
Seelsorge/Diözesankurie	38.60
Caritas Schweiz	101.95

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*



### Erntedankfeier in Wiggen mit dem Jodlerklub Alpenglühn

Am **Sonntag, 6. Oktober**, feiern wir um **10.30 Uhr** unseren Erntedankgottesdienst. Dazu begrüßen wir

den Jodlerklub Alpenglühn, der den Gottesdienst musikalisch begleiten wird.



## Marbach

### Gedächtnisse

**Samstag, 12. Oktober, 17.00 Uhr**

#### Jahrzeiten:

Franz und Margrith Lauber-Lötscher und Hedwig Lauber, Neuhusmätteli. Robert und Marie Lauber-Stalder und Tochter Marie Lauber und Emil Lauber, Neuhusmätteli. Ida Bucher-Lauber, Dorfstrasse 12.

**Gedächtnis** für Hans Lauber, Dorfstrasse 12.



### Opferergebnisse August

<b>Beerdigungsoffer:</b>	1470.90
<b>Sonntagsopfer:</b>	
Schulen St. Michael Zug	72.90
Kirchturm Sörenberg	87.20
Stiftung Pro Hergiswald	200.00
Seelsorge/Diözesankurie	80.00
Caritas Schweiz	147.35

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden!*



# Jubiläums-Chilbigottesdienst

## Sonntag, 13. Oktober 2024

Der **Sonntag, 13. Oktober**, ist der Hauptfeiertag unseres Jubiläumsjahres «500 Jahre Pfarrei Marbach».

**Um 10.00 Uhr** beginnt der Jubiläums-Chilbigottesdienst mit Weihbischof Josef Stübi. Der Gottesdienst wird von unserem Kirchenchor,

unterstützt von Gastsängerinnen und Gastsängern, mitgestaltet.

Nach dem festlichen Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro. Alle sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Anlass mit-

zufeiern und die Geschichte der Pfarrei Marbach zu würdigen.

Anschliessend findet eine vergnügliche Chilbi statt mit Festwirtschaft und viel Unterhaltung für alle. Herzlich willkommen!



Installation zu künstlicher Intelligenz in der Peterskapelle Luzern

## Mit dem KI-Jesus im Beichtstuhl

In der Peterskapelle Luzern kann man mit einem KI-Jesus ins Gespräch kommen. Die Kunstinstallation will Chancen und Grenzen von künstlicher Intelligenz sichtbar machen. Ein Selbstversuch.

Mit einem sanften Ton startet der Bildschirm auf. Er befindet sich in einem Beichtstuhl der Peterskapelle Luzern. Hinter dem Gitterchen erscheint das leicht verpixelte Gesicht eines weissen Mannes mit langem, braunem Haar, wie Jesus auf vielen Gemälden abgebildet wird.

Da er nicht von sich aus zu reden beginnt, stelle ich ihm eine Frage: Was ist der Sinn des Lebens? Einen Moment bleibt es still. Dann bewegt die Figur die Lippen und eine Stimme antwortet: «Alles hat seinen Ursprung in mir und ohne mich ist nichts erschaffen worden. Das Leben selbst liegt in mir und es ist das Licht der Menschen. Dieses Licht leuchtet auch in den dunkelsten Momenten. Der Sinn des Lebens findet sich im Erkennen dieser Wahrheit.»

### Als Seelsorger programmiert

Die recht allgemein gehaltene Antwort des digitalen Jesus wurde mit künstlicher Intelligenz (KI) generiert. Zugrunde liege das Neue Testament in der Einheitsübersetzung, sagt Marco Schmid, theologischer Mitarbeiter der Peterskapelle. Der KI-Jesus sei ausserdem so programmiert, dass er mit einer seelsorgerlichen Haltung antwortet, ergänzt Philipp Haslbauer vom «Immersive Realities Research Lab» der Hochschule Luzern, das die Kunstinstallation mitverantwortet.

Der KI-Jesus versucht tatsächlich, durch Gegenfragen mit mir ins Gespräch zu kommen. Ich will wissen,



Philipp Haslbauer im Gespräch mit dem KI-Jesus, den er programmiert hat.

Bild: Peter Diem, Lukasgesellschaft

warum meine Freundin an einer Krankheit leiden muss. «Die tiefere Wahrheit des Leidens kann oft nur durch den Glauben und die Nähe zu Gott erkannt werden. Auch im grössten Schmerz kann eine tiefe Verbindung zur göttlichen Kraft entstehen», sagt er mit Bezug auf eine biblische Heilungsgeschichte. Und endet mit der Frage: «Wie möchtest du deinen Glauben vertiefen, um in dieser Prüfung Trost und Stärke zu finden?»

### Fromm und unverbindlich

Das Wort «Glaube» benutzt der KI-Jesus oft, wodurch seine Antworten fromm und oft floskelhaft wirken. Weil sie aus biblischen Texten zitieren, sind sie bisweilen sehr traditionell. Sexualität ausserhalb der Ehe etwa betrachtet er als Sünde: «Gott wird diejenigen richten, die Unzucht und Ehebruch begehen. Diese Gebote sollen uns helfen, Beziehungen zu pflegen, die auf Vertrauen und Liebe basieren.» Bei kirchenpolitischen Themen ist er toleranter, öfters relativiert er eine Bibel-

stelle, indem er sie in den zeitgenössischen Kontext stellt. Auf die Frage, warum Frauen nicht Priesterinnen werden können, reagiert er offener als der Vatikan, jedoch auch unverbindlich: «Es gibt immer Raum für Diskussionen über Traditionen und wie sie sich entwickeln können.»

### Potenzial in der Seelsorge

«Der KI-Jesus ist eine Maschine, die ihre Grenzen hat», gibt Marco Schmid unumwunden zu. Anliegen der experimentellen Kunstinstallation sei es, «eine konkrete Erfahrung mit KI zu ermöglichen. Denn wir können uns dem nicht entziehen.» Schmid sieht Potenzial für KI in der Seelsorge: «Viele Besucher:innen fühlen sich religiös-spirituell angesprochen», sagt er aufgrund von Rückmeldungen. «Die Maschine urteilt nicht über mich, egal, was für Fragen ich stelle.» Entsprechend sollten auch Kirchen sich fragen: «Wie kann KI verantwortungsvoll eingesetzt werden?»

Sylvia Stam

Noch bis 20. Oktober, Peterskapelle Luzern

Stellensuche in einer sich verändernden Kirche

# Wie viel Theologie braucht es?

Welche kirchlichen Angebote brauchen die Menschen? Und ist dazu theologisch geschultes Personal nötig? Emmen-Rothenburg hat sich in dieser Frage beraten lassen.

Eine Seelsorgerin geht in Pension. Sie war bislang Ansprechperson für eine der Pfarreien des Pastoralraums. Wie soll und kann diese Stelle wieder besetzt werden, auch in Anbetracht des Mangels an theologisch geschultem Personal? Anhand dieser Ausgangslage in der Pfarrei St. Maria, Pastoralraum Emmen-Rothenburg, zeigt sich exemplarisch, vor welchen Schwierigkeiten Personalverantwortliche im kirchlichen Kontext heute stehen.

Das Pastoralraumteam nutzte die Chance, um von Pfarreiangehörigen zu erfahren, wo deren Bedürfnisse liegen (siehe Kasten). Ende August wurden die Resultate, die letztlich in eine Stellenausschreibung münden sollen, von Simone Gretler Heusser, Dozentin für soziokulturelle Entwicklung an der Hochschule Luzern



«Es kommt gut», ist Pastoralraumleiter David Rüeegsegger (l.) überzeugt.

Hier mit Simone Gretler Heusser von der Hochschule Luzern.

Bild: Sylvia Stam

(HSLU), präsentiert. An der öffentlichen Präsentation wurde sichtbar, in welchem Spannungsfeld die Kirche heute steht.

## Niederschwellige Angebote

In der Befragung wurde der hohe Stellenwert der Diakonie deutlich: Die bestehenden Angebote wie Mittagstisch, Sozialberatung oder Jubla werden geschätzt, sowohl die professionellen wie die Ehrenamtlichen aus Vereinen und Gruppierungen. Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung der Freiwilligen und die Notwendigkeit, diese zu begleiten und zu befähigen. Weitere Angebote im Bereich von Trendthemen wie Repair-Café, Mental Health (psychische Gesundheit), Digitreffs usw. seien wünschenswert. Die Resultate zeigten auch den Wunsch nach mehr Zusammenarbeit mit nichtkirchlichen Organisationen und nach einer Öffnung in Richtung niederschwelliger, aufsuchender sozialer Arbeit.

Zusammenfassend schlägt die HSLU aufgrund der Resultate vor, für die bis-

herige Seelsorgestelle eine Person mit Ausbildung in Soziokultureller Animation zu suchen.

## Grossräumig denken

Pastoralraumleiter David Rüeegsegger haben die Resultate nicht überrascht: «Die Ergebnisse sind nicht neu, sie bestärken bisherige pastorale Ansätze», sagte er in seiner Einschätzung im Anschluss an die Präsentation. So bemühe man sich schon lange um Zusammenarbeit mit überpfarreilichen Playern wie Gemeinde, Schule, anderen Religionen oder Quartiervereinen. Dass dies bislang nicht gelungen sei, zeige den Bedeutungsverlust der Kirchen innerhalb der Gesellschaft. Die genannten Trendthemen betreffen nicht nur die Pfarrei St. Maria, sondern den ganzen Pastoralraum. Entsprechend sei ein grossräumiges Denken angesagt: «Für ein nachhaltiges Wirken müssen die Herausforderungen unter dem Dach der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg angegangen werden.» Auch Rüeegsegger betonte die Bedeutung der Freiwilligen,

### Fokus «Soziale Angebote»

Die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg beauftragte die Hochschule Luzern mit einer Umfrage und einem «Zukunftsworkshop» zur pastoralen Quartierarbeit in den Pfarreien St. Maria und St. Mauritius. Thema waren bestehende und mögliche neue soziale Angebote. Befragt wurden 32 vom Pfarreiteam vermittelte Personen. Aus den Antworten wurden fünf Thesen aufgestellt, die im Juni an einem öffentlichen Zukunftsworkshop diskutiert wurden. Die Resultate wurden Ende August präsentiert.

wies jedoch darauf hin, dass es schon heute schwierig sei, Freiwillige für «Bewährtes» zu finden.

Die Ergebnisse werden zur Konsultation in den Kirchenrat und das Kirchengemeindeparlament getragen, bevor das Pastoralraumteam über das weitere Vorgehen entscheidet.

### Bisheriges loslassen

In der anschliessenden Diskussion mit den rund 40 Anwesenden wurde deutlich, dass die Frage nach dem Bezug zur katholischen Kirche und zur Theologie viele beschäftigt. Dies betrifft einerseits die neuen Angebote selber, die «nicht direkt mit der katholischen Kirche zu tun haben», wie Simone Greter Heusser sagte. Es betrifft aber auch die Kompetenzen und die Haltung der gesuchten Person. So fragte ein Mann nach der Einbindung der neuen Person ins Seelsorgeteam. Aus dem Votum war die Sorge um fehlende theologische Kompetenzen und in der Folge das Wegfallen bisheriger liturgischer Angebote spürbar. Eine anwesende Theologin entgegnete: «Seelsorge braucht kein Theologiestudium. Um den Menschen nahe zu sein, braucht es menschliche Kompetenzen.» Bei den Menschen zu sein, etwa in einem Digitreff oder einem Anlass zu Mental Health, sei das Kerngeschäft der Kirche.

### Von Gott inspiriert

«Alles, was hier gesagt wurde, nannte man früher Missionierung», sagte ein Mann und erinnerte daran, dass die Umsetzung dieser Ergebnisse von Gott inspiriert sein müsse, inklusive der Stellenausschreibung. Auch für David Rüeeggesser muss die neue Person einen Bezug zur katholischen Kirche haben. Er ist überzeugt, dass es «gut kommt». Dies gehe jedoch nicht, ohne dass Bisheriges losgelassen werde. Ein Prozess, in dem nicht nur die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg steht, sondern die katholische Kirche weltweit.

Sylvia Stam



Veronika Blum-Windlin (Mitte, links) und Chantal Jurt Stocker (Mitte, rechts) haben den Bildungsgang Katechese abgeschlossen. Gabrijela Odermatt (ganz links) und Gaby Aebersold (ganz rechts) leiten diesen. Nicht auf dem Bild: Cornelia Widmer, die dritte Absolventin.

Bild: Dominik Thali

### Katholische Kirche im Kanton Luzern

#### Drei Frauen schliessen Bildungsgang Katechese ab

Drei Frauen haben am 6. September in der Pfarrkirche Zell den Fachausweis Katechese erhalten. Die berufsbegleitende Ausbildung auf gesamtschweizerischer Ebene, an der sich der Kanton Luzern beteiligt, befähigt dazu, Religionsunterricht zu erteilen und in den Pfarreien ausserschulisch tätig zu sein, zum Beispiel in der Sakramentenvorbereitung, Liturgiegestaltung oder in der katechetischen Arbeit mit Er-

wachsenen. Die kleine Zahl Absolventinnen dieses Jahr ist eine Folge davon, dass in den Pandemie Jahren das Interesse sank. Sie wird in den nächsten Jahren wieder steigen. Im August begannen 16 Personen den Bildungsgang, 2022 waren es acht gewesen. Der Zyklus startet alle zwei Jahre.

**Den Fachausweis erhalten haben:** Veronika Blum-Windlin (Fischbach); Chantal Jurt Stocker (Schötz), Cornelia Widmer (Hitzkirch)

### Missbrauchsprävention katholische Kirche Schweiz

#### Unabhängige Anlaufstellen für Betroffene ab Januar 2025

Die katholische Kirche in der Schweiz wird ab 2025 für die Beratung missbrauchsbedingter Personen auf die von den Kantonen anerkannten Beratungsstellen für die Opferhilfe verweisen. Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und der Dachverband der Ordensgemeinschaften (Kovos) hatten schon im Juni grünes Licht gegeben, Anfang September hat der Dachverband der Landeskirchen (RKZ) die dazu nötigen Gelder gesprochen. Die RKZ wird einerseits eine Fallpauschale

an die jeweilige Opferhilfe zahlen, um den Mehraufwand zu entschädigen. Ausserdem werden RKZ, SBK und Kovos eine Informationsstelle schaffen, welche den Opferberatungsstellen mit ihrem kirchlichen Fachwissen zur Verfügung steht. Vreni Peterer, Präsidentin der Betroffenenorganisation IG MikU, freut sich über diese Zusammenarbeit. «Wenn das Ganze im Januar 2025 beginnt, hat die Kirche Wort gehalten!», sagte sie gegenüber dem «pfarrblatt» Bern.

#### Impressum

#### Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Kontakt



**PASTORALRAUM**  
**Oberes Entlebuch**

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg  
Escholzmatt | Wigglen | Marbach

## Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

**Imelda Corradini**

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

## Pfarramt Flühli

**Petra Schnider**

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

## Pfarramt Sörenberg

**Nicole Schaller**

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

## Pfarramt Escholzmatt-Wiggen

**Marion Portmann/Monika Studer**

041 486 15 01

escholzmatt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

## Pfarramt Marbach

**Rita Schöpfer**

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

## Seelsorge

**Dr. Urs Corradini**

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

**Martin Walter**

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

**Br. Pascal Mettler OFMCap**

Kaplan

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

**Katarina Rychla**

Pfarrreiseelstergerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website  
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

